

Quartiersbeirat Karolinenviertel

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirats Karolinenviertel am 06.03.2025.

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Donnerstag, 06.03.2025
Uhrzeit: 19:02 Uhr Beginn
20:54 Uhr Ende
Teilnehmer*innen: 11 Personen

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- 3. Anträge Verfügungsfonds und Messiefonds**
- 4. Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt**
- 5. Aktuelles**
 - 5.1. Kurzvorstellung Hamburg Wasser, Sanierung Marktstraße im Sommer
 - 5.2. Vorstellung Projekt Open Mouth
- 6. Allgemeines**
 - 6.1. Neuwahl der freien Beiratsplätze September 2025
 - 6.2. Kurzvorstellung Projekt Nachtbeauftragter St. Pauli
 - 6.3. Gemeinsame Veranstaltung der 3 Beiräte – aktueller Stand
- 7. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - 7.1. Polleranlage Karolinenplatz
 - 7.2. Straßenbeleuchtung Karolinenplatz
- 8. Sonstiges**
 - 8.1. Maßnahmen auf dem Heiligengeistfeld
 - 8.2. Äußere Wahrnehmung des Karolinenviertels
 - 8.3. Rückmeldung Thema Steg
 - 8.4. Baufeld Lagerstraße 13/15
 - 8.5. Ideensammlung politischer Ausgleichsmaßnahme aufgrund der Belastungen von OMR

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle teilnehmenden Personen. Es sind insgesamt 11 Personen anwesend.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Zu dem Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 3: Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds

Bisher sind keine aktuellen Anträge eingereicht worden. Herr Bartz informiert den Beirat über die für das Jahr 2025 zur Verfügung stehenden Mittel: Messesfond 5.000 € und Verfügungsfond 2.000 €. Die Restmittel aus 2024 ca. 10.000 € werden zu den Mitteln dieses Jahres übertragen. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt ca. 9.500 € finanzielle Mittel genutzt. Herr Bartz werde eine Rundmail an den Verteiler schicken, um auf die zur Verfügung stehenden Mittel aufmerksam zu machen, damit anstehende Projekte frühzeitig beantragt und gefördert werden können.

TOP 4: Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt

Es gibt keine aktuellen Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt.

TOP 5: Allgemeines

5.1 Kurzvorstellung Hamburg Wasser, Sanierung Marktstraße im Sommer

Einer der zuständigen Personen von Hamburg Wasser für die Sielsanierung in der Marktstraße informiert den Beirat über Änderungen zu den Bauzeiten. Bereits Ende 2023 wurde der Beirat über die Sielsanierung informiert. Die damaligen Planungen haben keine Bauzeiten während der Sommermonate vorgesehen. Aufgrund von Vorgaben der Polizei, die die DOM-Veranstaltungen (Frühling, Sommer und Winter) betreffen würden, habe Hamburg Wasser die Bauzeiten für die letzten drei Abschnitte umplanen müssen. Die Vorarbeiten für die Sanierung erfordern Baugruben vor jedem Hausanschluss, die in den Parkbuchten der Marktstraße vorgesehen seien. Diese Parkbuchten dürfen lt. Vorgaben der Polizei nicht während der DOM-Zeiten für Bauarbeiten genutzt werden. In der beigefügten Präsentation finden Sie eine Terminübersicht für das Jahr 2025 (Bauarbeiten nicht möglich: blau: DOM; gelb: OMR; rot: Weihnachts-Veranstaltungen; Bauarbeiten teilweise möglich: hellblau: DOM; Bauarbeiten möglich: weiß). Diese Übersicht werde für das Jahr 2026 ähnlich aussehen. Aufgrund der Ausschreibungs-Vorlaufzeit beginnen die Bauarbeiten des 1. Abschnitts gegen Ende August, der 2. Abschnitt Anfang 2026 und der 3. Abschnitt im Sommer 2026.

Eine Übersichtskarte zeigt die vier Bauabschnitte. Der östliche Sanierungsabschnitt (blau markiert: Tschaikowski-Platz/Karolinenstraße/Marktstraße) sei bereits fertiggestellt worden. Die Reihenfolge der drei o.g. Abschnitte sei noch nicht festgelegt. Die Anwohner*innen können sich bei Hamburg Wasser melden, sofern ihnen geplante Nachbarschafts-Veranstaltungen (wie bspw. Stadtfest, Außengastronomie etc.) bekannt seien, die zu bestimmten Zeiten stattfinden, sodass diese evtl. in der Planung der Bauarbeiten berücksichtigt werden können. Bei kleineren Ereignissen (bspw. Umzüge) könne man sich an die Zuständigen vor Ort richten.

Das Sanierungsverfahren wird anhand einer Übersichtskarte und eines Erklärvideos kurz erläutert. Zusammenfassung: Es wird ein minimalinvasives Verfahren angewandt, bei dem wenig Straßenfläche aufgerissen werden muss. Mithilfe eines Harz-Schlauches, der von Schacht zu Schacht gezogen wird, entsteht ein neues Siel, das durch UV-Strahlung ausgehärtet wird. Der aufwändige Teil bei diesem Verfahren seien die Vorarbeiten: Zu jedem Hausanschluss müssen Baugruben geschaffen werden, um die häuslichen Abwässer abzupumpen. Pro Baugrube wird mit ca. 1-2 Tagen (oder auch länger) geplant. Um den Verkehrsfluss bestmöglich zu erhalten, werde in den vorhandenen Parkbuchten kurz vor den Gehwegen gebaut. Wenige Ausnahmen und eine Einschränkung der an Parkmöglichkeiten werde es geben.

Eine Anwohner*innen-Information mit Kontaktdaten werde mittels Handzettel idR zwei Wochen vorher verteilt. Für die konkreten einzelnen Arbeitsbereichen der Schlauchverlegung werde entsprechend von den ausführenden Firmen erneut informiert.

Zu den geplanten Abschnitten macht ein Teilnehmer auf die Außengastronomie in der Sommer-Saison im hinteren Ende der Marktstraße (Richtung Marktweg) aufmerksam. Dieser Abschnitt solle wenn möglich zu Beginn 2026 im Winter eingeplant werden. Dies wird von Hamburg Wasser zur Kenntnis genommen.

Abschließend wird Herr Bartz sich auf Nachfrage bei der PK16 bzgl. geplanter Sicherheitskontrollen und Rettungswege während der Bauarbeiten in der Marktstraße bzw. im Karolinenviertel erkundigen.

5.2 Vorstellung Projekt Open Mouth

Einer der Veranstalter des Open Mouth Projektes präsentiert dem Beirat die anstehende Food-Festival Veranstaltung, die vom 04.-09.09.2025 (eine Woche nach den Sommerferien) stattfinden soll.

Das Projekt wurde von Hamburg Tourismus 2022 initiiert und liegt weiterhin in ihrer Zuständigkeit. 2024 hat das Open Mouth zum 2. Mal stattgefunden und zwar am Oberhafen. Dieser Standort habe einige Herausforderungen mit sich gebracht: Baustelle, nicht zu beruhigende Verkehrsstraße mit hohem LKW-Verkehr (Gefahr für Kinder). Aus diesem Grund wurde für dieses Jahr 2025 nach alternativen Standorten gesucht. Letztendlich wird an 4 von den 5 Veranstaltungstagen die Hauptveranstaltung im Beach Club und am letzten Tag, Sonntag, den 09.09.2025 (auch Nachtflohmarkt) zusätzlich in der Rindermarkthalle das Open Mouth stattfinden.

Unter dem Open Mouth Festival wird eine Bündelung verschiedener kulinarischer Festivals (Beer Week, Faire Woche, Greend Food usw.) verstanden. Musik werde ebenfalls eine Rolle spielen, jedoch sei der Begriff "Festival" für die Veranstaltung nicht geeignet, da es sich um eine Party-Veranstaltung handle. Die Veranstaltung sei barrierefrei zugänglich (keine Absperrungen, kostenfreier Eintritt (außer das 5 Sterne Gourmet)), werde von HH Tourismus grundfinanziert, von weiteren Sponsoren gefördert und sei bisher keine profitorientierte Veranstaltung. Es bestehe ein Sicherheitskonzept für das Beach Club Gelände und die Veranstalter seien mit den Betreibern der Rindermarkthalle im permanenten Austausch. Die Sicherheit beziehe sich auch auf das Thema Guerilla Marketing, worauf ein Teilnehmer hinweist. Dieses Thema werde berücksichtigt und bei Vorfällen gemeldet. Die Anzahl von 499 Personen sei im Beach Club strikt einzuhalten - eine Überfüllung sei für die Veranstalter von Nachteil.

Der Präsentation anschließend werden folgende Fragen beantwortet:

1. Wie sieht das Konzept der Veranstaltung am Sonntag in der Rindermarkthalle aus?

> Nachhaltigkeitsmarkt mit kleinen Ständen, die auch vor Ort in der Markthalle ihren Platz haben. Im Außenbereich seien einige Parzellen angemietet, zur gleichen Zeit findet der Nachtflohmarkt von 12-22 Uhr statt. Die Stände seien für Gastronomen kostenlos.

2. Warum ist es keiner der anderen Standorte für das Open Mouth Festival geworden?

> Die Veranstalter sind in St. Pauli und im Karolinenviertel durch die Bullerei stark vernetzt und die Standort-Finanzierung spielte dazu eine Rolle. Voraussichtlich werde das Festival im Jahr 2026 erneut an dem diesjährigen Standort stattfinden, doch auf lange Sicht sei ein anderer Standort möglich. Dies hänge von der Entwicklung des Open Mouth Projektes ab, ob es größer werde oder klein bleibe.

3. Wie ist das Thema Nachhaltigkeit im Festival eingebunden?

> Nutzung von Ökostrom, Mehrweg-Geschirr, regionale Lebensmittel, faire Arbeitsverhältnisse, Nachhaltigkeits- Zertifizierungen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 6: Aktuelles

6.1 Neuwahl der freien Beiratsplätze September 2025

Für die Neuwahl der freien Beiratsplätze schlägt Herr Bartz vor, alle besetzten Plätze zu kontaktieren, um über eventuelle weitere freie Plätze Bescheid zu wissen.

Zur Erläuterung der Wahl: Auf die Beiratsplätze kann sich beworben werden und das Wahlverfahren ist ein Auslosung. Es entscheidet somit letztendlich das Zufallsprinzip. Anspruch auf Erstplätze haben nur Bewohner*innen des Karolinenviertels, Vertreter*innenplätze könne jede Person besetzen. Es wird zusätzlich darauf hingewiesen, bestimmte Zielgruppen über die Neuwahlen aufmerksam zu machen, wie bspw. Eigentümer*innen Genossenschaften der Thadenstraße und Marktstraße. Politische Vertreter*innen haben immer die Möglichkeit, dem Beirat beizutreten, sofern die Partei in der Bezirksversammlung vertreten ist. Hier seien lt. Geschäftsordnung eine Erst- und eine Vertreter*innen-Person vorgesehen.

Formal werde die Bewerbung bis zum 31. August 2025 mittels einer Anmeldung über eine E-Mail Adresse oder Qr-Code möglich sein. Bewerbungsbeginn könne zeitnah erfolgen. Zusätzlich würde ein informativer Steckbrief auf der Website hochgeladen und eine Ankündigung über den E-Mail Verteiler verbreitet werden. Herr Bartz bittet die Teilnehmer*innen zusätzlich über regelmäßiges Teilen der Neuwahlen über Social Media Kanäle, wie bspw. nebenan.de und andere Anwohner*innen darüber in Kenntnis zu setzen.

Für die Plakatwerbung schlägt Herr Bartz diese auf Grundlage des letzten DIN-A3-Entwurfes vor. Dafür sei vor einigen Jahren eine Karolinenviertel-Grafik angefertigt worden. Das Format sei für Geschäfte besonder geeignet.

Zunächst wird aufgrund von Uneinigkeit über die veraltete Darstellung des Bunkers im Karolinenviertel über eine Änderung abgestimmt:

Bunker entfernen	4 Stimmen
Bunker erhalten, nicht aktualisieren	5 Stimmen
Bunker erhalten, aktualisieren (begrünen)	5 Stimmen

Somit wird der Bunker in der Grafik überarbeitet.

Folglich wird über die Vorgehensweise der Bekanntmachung und Ablaufverfahren abgestimmt, sodass die Neuwahlen in der September-Sitzung in Präsenz durchgeführt werde:

Ja	7
Nein	0
Enthalten	2

Somit hat der Beirat über dem o.g. Neuwahl-Verfahren zugestimmt.

6.2 Kurzvorstellung Projekt Nachtbeauftragter St. Pauli

Da die Personen, die den Wunsch zur Vorstellung des o.g. Projektes nicht anwesend sind, informiert Herr Bartz den Beirat nur kurz über das Projekt. Die ausführliche Präsentation wird vertagt.

Das Pilotprojekt startete im Mai 2024 als Resultat von Mikro-Workshops, die vom Bezirksamt ausgelobt worden waren, da es auf St. Pauli ein hohes Konfliktpotential zwischen Anwohner*innen und Gastronom*innen gebe. Als Nachtbeauftragter habe Herr Bartz eine Mittlerfunktion, um das Miteinander auf St. Pauli zu bestärken. Maßnahmen, wie Beschwerdeaufnahmen und Plakat-Kampagnen zum Thema St. Pauli als Wohnort seien nur einige Beispiele, die Herr Bartz durchführt. Die Beschwerdeaufnahmen haben bereits zu ersten Resultaten geführt.

Derzeit laufe das Projekt bis zum 31.05.2025. Eine mögliche Verlängerung wird im Mai entschieden. Eine Ausweitung in andere Stadtteile, wie bspw. das Karolinenviertel, sei zumindest durch Anwohnende als Wunsch vermittelt worden. Hier bestehe der Wunsch für die öffentliche Aushängung der Außengastronomie-Zeiten. Das Rechtsamt habe erklärt, da den Gastronom*innen gegenüber keine Pflicht bestehe. Die Angelegenheit sei noch in Klärung. Auf St. Pauli wird für diese Sommer-Saison eine Sticker-Kampagne gestartet, bei der die Gastronom*innen persönlich angesprochen

werden, freiwillig ihre Außengastronomie-Zeiten öffentlich zu zeigen. Bisher sei die Idee positiv angenommen worden.

6.3 Gemeinsame Veranstaltung der 3 Beiräte – aktueller Stand

Herr Bartz informiert den Beirat über die Gründe der Veranstaltungsabsage der geplanten Podiumsdiskussion, die von einer AG, zusammengestellt aus freiwilligen Personen der drei Beiräte Karolinenviertel, Neustadt und St. Pauli, organisiert werden sollte. Aus Organisations- und geringer Beteiligungs-Gründen, sei die AG zu dem Entschluss gekommen, der Aufgabe nicht gerecht zu werden. Um den Impuls und die bereits geleistete Vorarbeit der AG (Recherche, Dokumentation, Datensammlung etc.) nicht zu verlieren, schlägt Herr Bartz vor, die Veranstaltung über sein Büro DeinQuartier durchzuführen. Dies auch unter dem Hintergrund, dass Vorgespräche mit, bereits zu vorherig geplanten Veranstaltungsterminen, eingeladenen Gäst*innen (bspw. Wirtschaftsbehörde, HH Tourismus, Veranstalter*innen etc.) Interesse gezeigt haben und einige bereits Ideen zur Verbesserung sammeln. Die Veranstaltung könne im Rahmen eines Termins der Stadtteilkonferenz voraussichtlich gegen Sommer stattfinden. Bei der Präsentation werde der Fokus auf die drei Hauptthema Lärm, Verkehr und Müll gesetzt. Interessierte können bei der Vorbereitung weiterhin helfen.

Herr Bartz hat bereits die Zustimmung von der Stadtteilkonferenz Neustadt und dem Quartiersbeirat Wohlwillstraße eingeholt. Auf Nachfrage des Stadtteils Schanze informiert er sich dahingehend ebenfalls um eine Einbindung.

Eventuelle Druck- und Materialkosten für die Ankündigung der Veranstaltung seien durch das Quartiersmanagement Neustadt gedeckt.

Der Beirat stimmt wie folgt über den Vorschlag von Herrn Bartz ab:

Ja	9
Nein	0
Enthalten	0

Somit haben alle drei Beiräte dem Vorschlag zugestimmt.

TOP 7: Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

7.1 Polleranlage Karolinenplatz

Das Thema habe sich bereits im Voraus geklärt und die Polleranlagen auf dem Karolinenplatz würden wieder funktionieren.

7.2 Straßenbeleuchtung Karolinenplatz

Ein Anwohner beschreibt seine subjektive Wahrnehmung der Straßenbeleuchtung als sehr weiß und hell. Einige Teilnehmer*innen teilen seine Wahrnehmung. Herr Bartz hat sich auf Anfrage im Voraus zu dem Thema erkundigt. Über eine App könne über das störende Straßenlicht beschwert werden. Sofern vermehrt die gleichen Beschwerden eintreffen, würde das Straßenlicht entsprechend umgestellt werden.

Hier die genaue Rückmeldung:

Die öffentliche Beleuchtung muss in der FHH Mindest- sowie Maximalwerte erreichen. Sofern die öffentliche Beleuchtung blendet, kann mit der App eine Änderung veranlasst werden. Hierzu auch der Hinweis, dass ausgefallene Straßenlaternen und Ampelanlagen gesamtstädtisch jederzeit über die App und Hotline der Hamburg Verkehrsanlagen GmbH gemeldet werden können (Störung melden - HHVA).

TOP 8: Sonstiges

8.1 Maßnahmen auf dem Heiligengeistfeld

Es wird sich nach möglichen Maßnahmen für das Heiligengeistfeld erkundigt, um die Fläche mehr zu begrünen. Dies mit dem Hintergrund, dass ein Planungsbüro vor einigen Jahren (zur Corona-Zeit) für die Gemeinschaft öffnende Konzepte für die Fläche erstellt habe. Herr Bartz informiert den Beirat, dass diese ohne Auftrag oder Ziel entwickelt worden seien. Die Heiligengeist-Fläche werde von der Stadt als Veranstaltungsfläche genutzt. Eventuell anstehende Modernisierungen würden für den Veranstaltungs-Nutzen ausgerichtet sein. Herr Bartz versuche das Planungsbüro erneut zu kontaktieren, jedoch weist er darauf hin, dass es voraussichtlich geringe Chancen gebe, dass die Wirtschaftsbehörde die Fläche anderweitig nutzen würde.

8.2 Äußere Wahrnehmung des Karolinenviertels

Ein Teilnehmer berichtet über sein subjektives Empfinden, dass das Karolinenviertel von außen als bedrohlich wahrgenommen werde. Dieses Empfinden resultierte aus einem Kontroll-Einsatz von Ordnungspersonal. Während des Austausches im Beirat gehen die Meinungen darüber auseinander.

8.3 Rückmeldung Thema Steg

~~Ein Teilnehmer informiert den Beirat darüber, dass es weiterhin Fortschritte zum Thema Steg im Karolinenviertel macht. Darüber hinaus wird sich beim anwesenden Vertreter der SAGA erkundigt, ob und wann eine mögliche Übernahme der Steg durch die SAGA geplant sei. Hierzu könne derzeit keine Rückmeldung erfolgen.~~ Ein Teilnehmer informiert den Beirat darüber, dass es weiterhin Fortschritte beim Thema steg im Karolinenviertel gibt. In diesem Zusammenhang wird beim anwesenden Vertreter der SAGA nachgefragt, ob die derzeitige Verwaltung der Wohnungen durch die steg künftig durch eine Eigenverwaltung der SAGA ersetzt werden soll. Zu dieser Fragestellung kann von den anwesenden Personen derzeit keine Auskunft gegeben werden.

8.4 Baufeld Lagerstraße 13/15

Zu dem o.g. Baufeld wird um Informationen gebeten. Herr Bartz werde sich dazu erkundigen, weist jedoch darauf hin, dass Grundeigentümer*innen keine Informationspflicht gegenüber der Öffentlichkeit haben.

8.5 Ideensammlung politischer Ausgleichsmaßnahme aufgrund der Belastungen von OMR

Es wird sich nach eventuellen Maßnahmen erkundigt, die aufgrund der Belastungen der jährlich stattfindenden OMR-Veranstaltungen als Ausgleich und zur Bereicherung des Karolinenviertels dienen sollen. Erste Ideen wären zu den Themen Jugendförderung und Drogensucht-Behandlung. Herr Bartz schlägt vor, das Jugendamt zur nächsten Sitzung einzuladen, um deren Wünsche und Bedarfe konkret zu erfragen und ggf. gemeinsame Ziele zu besprechen.

Abschließend weist Herr Bartz darauf hin, dass Themen, die in der Tagesordnung besprochen werden sollen, bis spätestens **14 Tage vor der nächsten Beiratssitzung** einzureichen sind, um entsprechende Vorbereitungen treffen zu können.